

Hochgestapelt

Personen, die sich durch Vortäuschen, besser zu sein, als sie sind, Vorteile verschaffen, gab es gewiss zu allen Zeiten und an vielen Orten: Hochstapler. In der älteren deutschen Literatur wurde dem Hochstapler-Motiv manches Denkmal gesetzt, vom „Gestiefelten Kater“ der Brüder Grimm bis zu Thomas Manns Klassiker „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“. Seltsam, in jüngster Zeit und ausgerechnet in Duisburg kommen mir vermehrt Fälle von Hochstapelei unter die Lesebrille. Da war zunächst der gutbürgerliche Duisburger, der sich als Halbbruder von Anne Frank ausgab und unter dem falschen Namen Raphael-Maria Goldstein ein phantastisches Leben führte. Dann tauchte der noch im Frühjahr 2021 am Institut für Turkistik der Universität Duisburg-Essen beschäftigte falsche Doktor und Professor auf. Nach Zulassung einer Anklage zur Hauptverhandlung durch das Amtsgericht Duisburg werden wir noch einiges über den immer noch Umtriebigen erfahren. In den Sozialen Medien häufen sich Postings von Nachwuchsschreibern, die kurz getaktet immer wieder ihre meist lyrischen Druckwerke verherrlichen. Wenn ein angeblicher Schriftsteller die Fans zu seiner „Lietratur und Lyrik“ ermuntert, weiß man wenigstens, woran man ist. Meiner lieben Frau habe ich schon empfohlen, das Hochstapeln etwas zu reduzieren, stapeln sich doch in allen Regalen und auf jeder Ablage allzu viele Bücher hoch, vor allem neuere.